

Gemeinde

Neuberg aktuell



Informationsschrift der Gemeindeverwaltung Neuberg
Ausgabe Dezember 2009



Liebe Neubergerinnen, liebe Neuberger!



Es ist wieder an der Zeit, Rückblick und Ausblick auf Themen und Ereignisse zu halten, die für Neuberg in diesem und im kommenden Jahr bemerkenswert erscheinen. Gleichzeitig möchte ich Ihnen für die bevorstehenden Feiertage alle guten Wünsche des Gemeindevorstandes und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung zu übermitteln.

Ein ereignisreiches Jahr mit vielen Wahlen, wirtschaftlichen Herausforderungen, gesellschaftlichen Ereignissen und sportlichen Erfolgen geht seinem Ende entgegen. Alle Fernsehkanäle blicken zurück und liefern uns – noch – die Bilder frei Haus. Da kann Neuberg selten mithalten. Aber auch wir haben Projekte auf den Weg gebracht, die für unsere kleine Gemeinde große Bedeutung haben.

So haben wir mit der Einrichtung einer weiteren Krippengruppe im Tabalugaland die Kinderbetreuung noch einmal verbessert.

Über den Rathaus-Umbau haben wir Sie ja in einem separaten „Neuberg aktuell“ ausführlich informiert. Mittlerweile hat die Bauphase begonnen und für Alle einige Unbequemlichkeiten gebracht. Dafür können wir nur um Nachsicht bitten und hoffen, dass der Zeit-

plan eingehalten werden wird und Sie dann wieder gewohnt bedient werden können. Aber bis zum Sommer wird das Thema hoffentlich erledigt sein. Aus den Mitteln der Konjunkturprogramme werden wir in den nächsten Monaten noch verschiedene Dächer von öffentlichen Gebäuden sanieren und damit auch erhebliche Einsparungen bei den Betriebskosten erreichen können.

Mit der Fertigstellung des Regenrückhaltebeckens am Bauhof wird in Kürze auch der Anschluss der Neuberger Abwässer an die Kläranlage Erlensee beendet. Wie richtig dieser Anschluss war, zeigen die ersten vorliegenden Zahlen. Ich werde Sie hierüber in der Bürgerversammlung am 25. Februar 2010 ausführlich informieren.

Begonnen hat endlich auch die Renaturierung von Krebs- und Riedbach in Rüdighelm und viele Spaziergänger konnten sich von der gelungenen Gestaltung der Bach- und Wiesenflächen überzeugen. Ich lade Sie herzlich ein, sich selbst vor Ort ein Bild zu machen.

Auch für uns Neuberger war der Hesse-Tag in der Nachbarschaft ein tolles Ereignis, ich habe mich immer gefreut, so viele bekannte Gesichter zu sehen. Und so glaube ich in Ihrem Namen zu sprechen, wenn ich sage: Danke, Langenselbold, das war Klasse!

Bedanken will ich mich auch in diesem Jahr im Namen des Gemeindevorstandes bei den Menschen, die sich ehrenamtlich betätigen und damit einen großen Beitrag leisten, dass wir uns in Neuberg wohl fühlen. Dazu gehören vor allem die vielen engagierten Jugendbetreuer in unseren Vereinen, die eine unglaublich gute Arbeit leisten und auch unser Seniorenbeirat mit seinem Einsatz für die älteren Bürger. Der neu gewählte Seniorenbeirat stellt sich Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Verkehrsprobleme ungelöst

Leider war es nicht immer möglich, allen Ihren Wünschen und Bedürfnis-

sen gerecht zu werden. Und mancher Bürger ist mit „der Politik“ und der Gemeinde unzufrieden. Noch keine wirkliche Lösung haben wir in der Tat für die „Verkehrsprobleme“ gefunden, auch das Thema „Hunde“ bleibt für viele unbefriedigend. Aber, und ich will das auch so deutlich sagen: Nicht die Politik oder die Verwaltung sind die Raser, die Falschparker oder die Verursacher von Hundehaufen und unerfreulichen Begegnungen mit Hunden. Ein bisschen mehr Rücksicht und partnerschaftliches Verhalten könnte ein Vieles mehr an Zufriedenheit bewirken! Vielleicht ist das ein guter Vorsatz für uns alle für das neue Jahr.

Sparen unausweichlich

Die täglichen Nachrichten aus Berlin und Wiesbaden verheißen nichts Gutes. Und es wird noch schlimmer kommen: Nicht nur die versprochenen Steuergeschenke passen nicht in die Zeit und werden vor allem zu Lasten der Kommunen und damit zu Lasten der Bürger gehen. In einer aktuellen Umfrage bereiten den Bundesbürgern die Staatsverschuldung noch vor dem Verlust des Arbeitsplatzes die größte Sorge. Auch in Neuberg werden wir in den nächsten Jahren wahrscheinlich auf die eine oder andere Annehmlichkeit verzichten müssen, um unsere Ausgaben zu reduzieren und die Einnahmen zu verbessern. So mussten wir z. B. schon in diesem Jahr mangels Geld auf den Austausch unserer defekten Weihnachtsbeleuchtung verzichten und beleuchten nur „auf Sparflamme“.

Was das neue Jahr alles bringen wird, können wir nur erahnen, bestenfalls vorplanen, vieles wird aber auch Überraschung sein. Von daher ist uns das, was sich im „alten“ Jahr ereignet hat, ungleich näher. Vieles hat uns geprägt, aus manchem haben wir gelernt, einiges hat uns froh und stolz gemacht, anderes vielleicht traurig oder sorgenvoll. Wir schauen zurück auf die großen Ereignisse, die die ganze Welt bewegt haben und auf kleine, die „nur“ uns, unsere Familien und Freunde betrafen

– aber waren das nicht die wichtigsten in unserer kleinen Welt? Wirklich wichtig ist nur, dass wir im Rückblick mit unserem ausklingenden Jahr zufrieden sind.

Diese Zufriedenheit wünsche ich Ihnen und hoffe, dass Sie Gelegenheit haben, ein paar besinnliche und doch heitere Advents- und Weihnachtstage zu

verbringen. Ich danke Ihnen für angenehme Begegnungen und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute, vor allem Glück und Gesundheit für das neue Jahr.

Ihre Iris Schröder

Nicht vergessen!

Weihnachtsbaumsammlung

Am Samstag, 9. Januar 2010, sammeln unsere Feuerwehren in beiden Orts- teilen wieder die alten Weihnachtsbäume ein. Bitte stellen Sie Ihren abge- schmückten Baum bis 9.00 Uhr auf dem Bürgersteig zur Abholung bereit. Die Jugendfeuerwehr freut sich über eine kleine Spende!

Neugestaltung der Buslinien für Neuberg

Zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2009 wurden die RMV-Buslinien neu gestaltet. Die frühere Buslinie 5904, durch die Neuberg bisher be- dient wurde, wurde in die zwei neuen Linien 564 und 565 auf- geteilt.

Die neue Neuberger Hauptlinie 564 fährt nun über Hanau – Erlensee – Neuberg – Hammersbach und zurück. Die Linie führt, wie früher, im Direkt- verkehr zum Freiheitsplatz nach Ha- nau; das Umsteigen am Limeskreisel in Erlensee entfällt. Umsteigemöglich- keiten zum Hauptbahnhof nach Hanau bestehen am Freiheitsplatz.

Die zweite neue Neuberger Buslinie 565 fährt über Hanau – Erlensee – Neuberg/Ravolzhausen (Haltestellen: Langendiebacher Straße, Langensel- bolder Straße, In den Jockelsäckern) über Langenselbold nach Ronneburg und zurück. Somit ist zukünftig auch eine Busanbindung, zumindest von Ravolzhausen, in das benachbarte Lan- genselbold gegeben.

Keine Fahrten nach Bruchköbel

Leider wurde auch die Anbindung Neu- berg/Rüdigheim nach Bruchköbel mit Umsetzung des neuen Fahrplanes nicht wieder hergestellt. Bürgermeisterin Iris Schröder steht jedoch nach wie vor in ständigen Verhandlungen mit der KVG. Die neuen RMV-Linien werden zukünf- tig von der Georg Schulmeyer GmbH aus Mörfelden-Waldorf betrieben. Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Tochter des bisherigen Betreibers, der Regionalverkehr Kurhessen GmbH (RKH).

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Info-Hotline des RMV unter (01805) 123281 (0,14 Cent/Minute aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise sind Anbieter abhängig).

Den neuen Fahrplan können Sie im Internet unter <http://www.rmv.de> ab- rufen. Ebenso liegen im Neuberger Rathaus in begrenzter Stückzahl Info- Broschüren mit neuem Fahrplan für Sie bereit.

Einebnung von Gräbern

Es wird ausdrücklich darauf hin- gewiesen, dass bei Einebnung von Gräbern durch die Nut- zungsberechtigten der Grabstein, Einfassung und Fundamente vollständig zu entfernen sind. Eine Ablagerung dieser Gegen- stände auf den Friedhöfen ist nicht gestattet.

Grünabfälle

In der Zeit vom 05.12.2009 bis einschließlich 27.02.2010 werden samstags keine Grünabfälle an den Kläranlagen angenommen. Die Annahme erfolgt während dieser Zeit nur mittwochs, in der Zeit von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr.

Aus dem Fundbüro

In unserem Fundbüro wurden im zweiten Halbjahr 2009 etliche Schlüssel, ein Mobiltelefon sowie eine lilafarbene Winterjacke ab- gegeben. Auch einige Fahrräder, die im Laufe des letzten Jahres hier abgegeben wurden, warten auf ihren Besitzer. Auskunft er- teilt Ihnen Frau Scholz unter Te- lefon (06183) 801-33.

Standort Schadstoffmobil

Das Schadstoffmobil des Main- Kinzig-Kreises muss für die Zeit des Um- und Anbaus am Rat- haus den Standort wechseln. Es wird zu den Sammelterminen am 09.01.2010 und am 02.03.2010 in der Zeit von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr auf dem Parkplatz des ehe- maligen HL-Marktes in der Lan- gendiebacher Straße (OT Ravolz- hausen) stehen.

Seniorenportal: Redakteurschulung in Neuberg

Das Seniorenportal der Seniorenbeiräte von hessischen Städten und Gemeinden wird von Redakteuren betreut, die während einer Schulung in Bad Endbach ausgebildet wurden. Für die weitere Betreuung ist ein Internetteam des Landesverbandes Hessen (LSVH) zuständig.

Während der Bearbeitung und Pflege der Internetseiten ergeben sich immer wieder Fragen. Die Stadt Nidderau sowie die Gemeinden Ronneburg und Neuberg haben ihre Fragen gesammelt und ein Treffen mit einem Mitglied des Internetteams im Kultur- und Jugendzentrum Neuberg arrangiert.

Peter Enders vom Internetteam des LSVH leitete die Schulung in Neuberg. Er konnte den anwesenden Redakteuren wertvolle Hinweise geben und hat auf neue Möglichkeiten des Internetportals für Fortgeschrittene hingewiesen. Die Nachschulung durch



Anregende Diskussionen rund um das Senioren-Portal (<http://www.senioren-auf-draht.sozialnetz.de>)

Herrn Enders hat die Fragen der Anwesenden beantwortet. In Zukunft wollen sich die Teilnehmer zu weiteren Arbeitssitzungen dieser Art treffen. Wie bei vorangegangenen Anlässen zeigte

sich Bürgermeisterin Iris Schröder auch diesmal sehr interessiert an den Senioren-Aktivitäten in Neuberg und dokumentierte dies auch durch einen kurzen Besuch der Veranstaltung.

Neuberger „PC-Treff“ im Kultur- und Jugendzentrum

Interessierte Computeranwender aller Altersgruppen treffen sich jeden 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr in den Räumen des Kultur- und Jugendzentrums Altes Rathaus, Neuberg-Rüdigheim zu einem Neuberger PC-Treff. Auch Neueinsteiger sind willkommen.

Wer seinen Laptop mitbringt, kann interessante Anwendungen mit Fehlermeldungen vorführen und Fragen dazu stellen. Gemeinsam mit den Teilnehmern wird anschließend eine Lösung gesucht. Es wird immer ein Kernthema geben, Vorrang haben aber die Interessen der anwesenden Besucher. Die Teilnehmergebühr beträgt 2,50 Euro. Die Initiatoren freuen sich auf viele Fragen, Beiträge und Anregungen. Zusätzliche Informationen können bei



Zufriedene Gesichter beim Neuberger PC-Treff im Alten Rathaus

Herbert Oberle unter (06183) 4550 erfragt werden. Der nächste PC-Treff fin-

det im neuen Jahr am Donnerstag, den 3. Januar 2010 statt.

Rede der Bürgermeisterin zum Haushalt 2010

Herr Vorsitzender, meine sehr verehrten Damen und Herren, es ist wieder soweit, der Gemeindevorstand legt Ihnen heute den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2010 vor, unseren zweiten doppeljährigen Haushalt, den ich mit den Worten „Zwischen Konjunkturprogramm und Finanzmarktkrise“ überschreiben möchte.

Und dies gilt nicht nur für die Situation der Gemeinde Neuberg, sondern für die Haushaltslage vieler Kommunen im gesamten Land. Auf der einen Seite versuchen Bund und Land mit kräftiger Beteiligung der Kommunen die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise zu mildern, auf der anderen Seite sind alle staatlichen Ebenen von der Finanz- und Wirtschaftskrise unmittelbar betroffen: Mit dem Absturz der Steuereinnahmen, spätestens seit dem vierten Quartal 2008, hat die Krise selbst die kleinste Gemeinde erreicht. Im Zwischenhoch zwischen 2006 bis 2008 haben zwar viele Kommunen, wie auch wir, ihre Schulden abbauen und wieder investieren können, aber auch in diesen Jahren gelang es vielen nicht, ihre Haushalte zu konsolidieren.

1,6 Millionen Euro fehlen

Wie sieht dies alles nun konkret in Neuberg aus? Nach dem schon nicht mehr erfreulichen Jahr 2009 mit einem Fehlbetrag von rund 1,3 Mio Euro im Ergebnishaushalt erreicht die Finanzkrise nun auch uns mit voller Wucht. Der Entwurf des Haushaltsplanes 2010 weist im Jahresergebnis einen Gesamtaufwand von 7.757.485 Euro aus. Dem stehen jedoch nur Erträge in Höhe von 6.125.775 Euro gegenüber, dies bedeutet ein Jahresdefizit von rund 1,6 Mio Euro. Hinzu kommt ein Finanzmittelfehlbedarf von rund 2,0 Mio Euro, Zahlen, die bisher außerhalb unserer Vorstellungskraft waren. Dies gilt umso mehr, als wir in der Vergangenheit dank sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltspolitik und einer positiven Einnahmeentwicklung Überschüsse

verzeichnen und sogar Rücklagen bilden konnten. Und dies, ohne gravierende Nettoneuverschuldung.

Zwischenzeitlich hat sich jedoch die Lage dramatisch geändert. Ich erwarte für 2010 ein Gesamtsteueraufkommen in Höhe von 4,078 Mio Euro. Im Vergleich zum Planwert 2009 bedeutet dies einen Einnahmeausfall von 524.000 Euro, das sind 11,5%!

Entgegen der Vorgabe in den Orientierungsdaten des Landes Hessen haben wir den Gewerbesteueransatz nicht erhöht, sondern um 100.000 Euro reduziert. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass wir im Jahr 2009 einmalige Zahlungen vereinnahmen konnten, die in dieser Höhe für 2010 nicht zu erwarten sind. Der Einkommensteueranteil ist mit 2,344 Mio Euro angesetzt, das sind 480.000 Euro weniger als 2009.

In den Aufwandspositionen stehen dem gegenüber als größte Ausgaben- gruppe der Personalaufwand mit fast 2,4 Mio Euro. Gegenüber dem laufenden Jahr ist das eine Erhöhung um ca. 100.000 Euro. Hierin enthalten ist eine Tarifierhöhung von 2,5 % sowie die zusätzlichen Personalkosten aus dem neuen Tarifvertrag für den Sozial- und Dienstleistungsaufwand haben wir 2.050.055 Euro veranschlagt, 336.265 Euro weniger als in 2009!

Bei den Investitionen wird das Jahr 2010 maßgebend geprägt sein von den Projekten der Konjunkturförderprogramme des Bundes und des Landes. Insbesondere die Sanierung und Erweiterung unseres Rathauses nimmt dabei eine herausragende Stellung ein.

Weitere Investitionen geplant

Und, meine Damen und Herren, ich gehe davon aus, dass dies das letzte bauliche Großprojekt in den nächsten Jahren sein wird. Denn so schön und wichtig die Konjunkturprogramme waren und sind, sollten wir doch nicht vergessen, dass ganz am Ende wir, die Kommunen, unsere Investitionsmaßnahmen komplett selbst bezahlen wer-

den. Trotzdem leisten auch wir in der Krise damit einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Konjunktur. Und dass der Rathausumbau dringend erforderlich war, darüber sind wir uns ja alle einig.

Folgende weitere Investitionsmaßnahmen sind Bestandteil des Haushalts 2010:

- » Feuerwehr, Maschinen, Geräte, Kleidung, GWG's: 32.450 Euro
- » Hausalarm Kinderhaus Panama: 2.000 Euro
- » Sonnenschutz KiTa Brummkreisel: 4.000 €
- » Neue Medienausstattung JUZ: 3.000 Euro
- » Sanierung Durchgang Mühlstraße/ Bergstraße: 10.000 Euro
- » Gehwegherstellung „In den Jockelsäckern“: 7.500 Euro
- » Verschiede Geräte für Grünpflege: 6.400 Euro

Selbstverständlich werde ich Ihnen im Rahmen der Haushaltsberatungen die einzelnen Maßnahmen im Detail vorstellen und erläutern.

Steigende Gebühren

Ich möchte Ihren Blick jetzt zu dem Themenkomplex Gebühren führen. Sie werden sich ja im weiteren Verlauf der Sitzung noch mit der Abfallsatzung sowie der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung beschäftigen. Hier darf ich bereits jetzt erläutern, dass die vorgeschlagene moderate Anhebung der Abfallgebühren Ergebnis der jährlichen Gebührenkalkulation ist. Und bei der Änderung der Friedhofsgebührenordnung darf ich Ihnen in Erinnerung rufen, dass Sie bereits im Rahmen der Beschlussfassung über die II. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührenordnung am 03.09.2009 festgelegt haben, dass eine Korrektur bei den Gebühren im Zusammenhang mit Urnenbestattungen erforderlich ist und zum 01.01.2010 vorgenommen werden soll.

(Fortsetzung nächste Seite)

Rede der Bürgermeisterin zum Haushalt 2010 (Fortsetzung)

Ein ganz wichtiges Thema, dass dazu auch von ein paar Herren im Haus immer mit großer Spannung erwartet wird, sind die Abwassergebühren. Leider muss ich Sie hier etwas enttäuschen. Ich werde Ihnen heute bzw. im Rahmen der Haushaltsberatungen keine Neukalkulation der Abwassergebühren vorlegen. Grund hierfür ist die Tatsache, dass wir schlicht und einfach hierfür dringend notwendiges Zahlenmaterial noch nicht verfügbar haben. So ist uns im Moment noch nicht die genaue Höhe der Abschreibungen sowohl unserer eigenen Investitionen, aber auch der von uns finanzierten Baumaßnahmen auf der Kläranlage Erlensee bekannt. Hierfür ist eine komplette Bewertung der Gebäude und Maschinen erforderlich, die erst vorgenommen werden kann, wenn sämtliche Maßnahmen abgeschlossen sind.

Darüber hinaus gibt es noch Klärungsbedarf mit dem Amt für Prüfung und Revision sowie der Landesbank Hessen-Thüringen, wie denn buchhalterisch das vom Land Hessen an die Gemeinde Erlensee ausgezahlte Förderdarlehen zu behandeln ist, für das

wir ja den Kapitaldienst leisten. Es gibt hier unterschiedliche Ansichten, die zum Teil nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Gebührenhöhe haben. Bei dem Erlass der Bilanzierungsvorschriften für die Hess. Kommunen hat man leider an eine solche Konstellation nicht gedacht, so dass hier eine Sonderregelung erforderlich wird.

Und zu guter letzt haben wir zwar eine vorläufige Berechnung der zu erwartenden Betriebskosten der Kläranlage Erlensee, diese Zahl ist jedoch nicht für eine Gebührenkalkulation zu verwenden, da die Zahlengrundlagen z. T. auf Hochrechnungen von unterjährigen Werten beruhen. Die Betriebskostenabrechnung 2009 wird uns erst im April/Mai 2010 vorliegen.

Aus diesen Gründen schlage ich Ihnen vor, für das Jahr 2010 die bisherigen Abwassergebühren zu belassen. Im Jahr 2010 werden wir dann eine ordnungsgemäße und umfassende Gebührenkalkulation vornehmen, auf deren Basis dann ab 01.01.2011 neue Abwassergebühren festgesetzt werden können.

Haushaltssicherungskonzept

Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren, die Tatsache, dass der Haushalt 2010 mit einem Fehlbetrag schließt, macht es nach § 24 Abs. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung – Doppik – erforderlich, dass wir ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen. Was bedeutet das konkret? Nun, zunächst haben wir eine Bestandsaufnahme über die Ursachen für den unausgeglichenen Haushalt zu machen. Ich denke, dass fällt uns allen nicht sonderlich schwer, man muss sich ja nur die immensen Einnahmeausfälle beim kommunalen Finanzausgleich sowie die ständig steigenden Forderungen von Bund und Land an die Kommunen vor Augen führen. Viel schwieriger wird es dann aber werden, konkrete Maßnahmen zu benennen, wie wir unseren Haushalt sanieren wollen. Und ich denke auch da sind wir uns alle einig, dies werden überwiegend Maßnahmen sein, die unsere Bürgerinnen und Bürger auf unterschiedliche Art und Weise zu tragen haben. Es treibt mir schon die Zornesröte ins Gesicht, wenn ich sehe wie in Bund, Land und Kreis Entscheidungen

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Neuberg
Bahnhofstr. 19-21
63543 Neuberg

Tel. (06183) 801-0
Fax (06183) 801-81
rathaus@neuberg.eu
<http://www.neuberg.eu>

Gestaltung

Sven Kaemper, 65183 Wiesbaden
post@svenkaemper.de
<http://www.svenkaemper.de>

Druck

Wort im Bild GmbH
Eichbaumstr. 17b
63674 Altenstadt

Parken entgegen der Fahrtrichtung

Leider stellen wir fest, dass immer häufiger Kraftfahrzeuge entgegen der Fahrtrichtung abgestellt oder geparkt werden. Dies stellt nicht nur eine Ordnungswidrigkeit der Straßenverkehrsordnung dar, sondern beeinträchtigt die Verkehrssicherheit und behindert den fließenden Verkehr.

Wurde ein Fahrzeug so abgestellt, muss der Fahrer beim Wegfahren den Gegenverkehr kreuzen. Durch solche Fahrmanöver wird das Unfallrisiko unnötig erhöht. Gemäß der Straßenverkehrsordnung müssen Fahrzeuge in Fahrtrichtung am rechten Fahrbahnrand halten oder parken. Ausnahmen

von dieser Regelung bestehen für Einbahnstraßen, dort kann an beiden Fahrbahnrandern geparkt werden.

Täglich gehen Bitten und Anregungen von Bürgern bei der Ordnungs- und Straßenverkehrsbehörde ein, die die Verkehrssicherheit durch das Aufstellen von zusätzlichen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen erhöht haben möchten. Würde aber jeder Verkehrsteilnehmer schon die allgemeinen Bestimmungen und Regeln der Straßenverkehrsordnung beachten und auch einhalten, wären unsere Straßen sicherer. Außerdem würde man schneller und entspannter an seinem Fahrziel ankommen!

getroffen werden, die letztendlich von den Kommunen zu finanzieren sind. Und dies ohne jeglichen finanziellen Ausgleich oder Unterstützung. Im Gegenteil, die uns zur Verfügung stehenden Mittel werden auch noch gekürzt, weil ja auch das Land seinen Haushalt sanieren muss.

Schaut man dieser Tage in die Zeitung, so findet man fast täglich Berichte über die Konsolidierungsmaßnahmen in den Kommunen. Denn eines ist ganz wichtig: Nicht nur die Gemeinde Neuberg ist in einer finanziellen Krise. Nein, wir befinden uns hier in bester, richtiger gesagt: in schlechter Gesellschaft. Die kommunalen Spitzenverbände gehen davon aus, dass über 80 Prozent der hessischen Kommunen für das Jahr 2010 einen defizitären Haushalt vorlegen werden. Und damit auch über 80 Prozent, die ein Haushaltssicherungskonzept erstellen müssen.

Lebensqualität vor Sparzwang

„Weniger Geld für Kultur und Soziales“, nur eine, von etlichen Überschriften in

der Presse, in der die Sparmaßnahmen der Kommunen aufgezeigt werden. Hahnau spart bei den Märchenfestspielen, Bruchköbel beschäftigt sich mit der Frage, das Hallenbad, die Mehrzweckhallen in Roßdorf und Niederissigheim und das Bürgerhaus Oberissigheim zu schließen, in Schöneck werden die Vereinszuschüsse drastisch reduziert und die Vereine sollen Gebühren für die Nutzung der Mehrzweckhallen und Sportanlagen zahlen, dies sind nur einige von vielen Beispielen.

Wie Sie sehen: alles Maßnahmen, die unsere Bürgerinnen und Bürger unmittelbar treffen und die auch für erheblichen Unmut sorgen werden. Trotzdem werden auch wir uns dieser Aufgabe stellen müssen, denn die gesetzlichen Vorgaben sind eindeutig. Bei allem Sparwillen sollten wir aber dennoch versuchen, die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten.

Wie ist denn nun unsere Perspektive für die Haushaltswirtschaft der nächsten Jahre? Ich gehe davon aus, dass 2010 und 2011 besonders kritische Jahre sein werden. Den Einbruch der

Finanzen, so hoffe ich, können wir aber mit gemeinsamer Anstrengung und großem Sparwillen überstehen. Die Überprüfung von Standards, freiwillige Leistungen, Steuern und Abgaben, dies alles steht jetzt zur Debatte. Ich hoffe aber, dass die Erholung der Wirtschaft kurzfristig greift und auch unsere Finanzen wieder ein besseres Fundament haben. Aber auch dann kann nur eines gelten: Effektivität, Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Eigenverantwortlichkeit bleiben immer Vorgaben, die nie verlassen werden dürfen. Am allerwenigsten in Zeiten der Krise.

Deshalb meine herzliche Bitte an Sie alle: Noch mehr als in allen Beratungen früherer Haushalte beachten Sie bitte in der Zeit des finanzpolitischen Tsunamis besonders die Grundregel, wie sie Hans Kasper in seinem Aphorismus formuliert hat:

„Es ist entschieden sinnvoller, Deiche zu bauen, als sich moralisch mit der Ebbe zu verbünden und darauf zu hoffen, dass auch die Flut allmählich Vernunft annimmt.“

Sprechzeiten und Holzpreise der Revierförsterei Maintal

Im Neuburger Forst kann noch bis zum 31. März 2010 montags bis samstags in der Zeit von 8 bis 17 Uhr zu den nebenstehenden Konditionen Holz gemacht werden.

Zusätzlich sind Holzlesescheine erhältlich, die zum Sammeln von Leseholz bis 12 Zentimeter Durchmesser berechtigen (keine Benutzung von Motorsägen oder Zufahren mit dem Kfz). Der Preis für einen Holzleseschein beträgt 11,00 Euro pro Monat.

Der Revierförster, Herr Heinrich Koch, ist mittwochs in der Zeit von 17:15 bis 19:00 Uhr telefonisch im Forsthaus Maintal unter (06181) 492120 zu erreichen. Daneben bietet er jeden dritten

Donnerstag im Monat von 16:30 Uhr bis 17:00 Uhr eine Sprechstunde im Neuburger Rathaus an. In den genannten Zeiten kann die Bestellung bzw. Zu-

teilung von Industrie- bzw. Kronenholz sowie die Ausgabe der Holzlesescheine erfolgen.

Kronenholz wird im Wald selbst aufgearbeitet, je nach Schwierigkeitsgrad der Aufarbeitung werden Rabatte von 5-20 Prozent gewährt.

- » *Buche/Hainbuche/Esche:*
19,00 € je Raummeter
- » *Eiche/Ahorn/Birke:*
17,00 € je Raummeter
- » *Kiefer/Lärche/Douglasie:*
15,00 € je Raummeter

Industrieholz wird in einer Länge bis zu sechs Metern am Wegrand bereitgestellt. Die Mindestabnahme beträgt sechs bis acht Raummeter.

- » *Buche/Hainbuche/Esche:*
33,00 € je Raummeter
- » *Eiche/Ahorn/Birke:*
30,00 € je Raummeter
- » *Kiefer/Lärche/Douglasie:*
26,00 € je Raummeter

Rathausumbau hat begonnen

Ohne großen Pomp und offiziellen Spatenstich wurde Mitte November mit dem „sichtbaren“ Umbau des Rathauses begonnen.

Bereits in der letzten Septemberwoche haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Umzug begonnen und das Nebengebäude leer geräumt. Dabei wurde schnell klar, dass der Umzug der Büros kein Problem darstellt, aber die Räumung von Keller- und Dachgeschoss kostete dann doch einige Zeit und Mühe. So verwundert es auch nicht, dass wir immer wieder von Bürgern angesprochen wurden „wann es denn jetzt losgeht“. Als Außenstehender konnte man von diesen ganzen Aktivitäten relativ wenig sehen. Seit Anfang Oktober ist nun also die gesamte Verwaltung im Hauptgebäude bzw. die Finanzverwaltung im Alten Rathaus Rüdigheim untergebracht. Das Trauzimmer dient als Kopier-, Lager-, Besprechungs- und Sitzungsraum und Trauungen finden im Büro von Bürgermeisterin Schröder statt. Der Sitzungsraum wird auch als Büro genutzt und

letztendlich ist jeder Winkel im Haus mit „Mensch und Material“ angefüllt. Nicht täglich benötigte Akten sowie erhebliche Teile des Mobiliars sind in zwei großen Überseecontainern im Rathaushof eingelagert. Wir alle haben uns einigermaßen eingewöhnt und der Dienstbetrieb läuft wieder relativ rund. Am 4. November 2009 hat der Vergabeausschuss dann den Auftrag für die Rohbauarbeiten an die Firma Sonntag GmbH aus Gersfeld/Rhön vergeben, die ihre Arbeit bei uns am 16. November aufgenommen hat. Zunächst haben die Mitarbeiter der Firma Sonntag mit den Abbrucharbeiten im Nebengebäude begonnen, zwischenzeitlich wird aber intensiv am Neubau gearbeitet. Nach dem Aushub der Baugrube wurden zunächst Sicherungsarbeiten an den Fundamenten der beiden Häuser vorgenommen und die alten Fundamente unterfangen. Ende der 50. KW soll die Bodenplatte gegossen werden. Darauf wird dann der Keller als sogenannte „weiße Wanne“ aus Betonfertigteilen erstellt. Es folgen dann noch die Kellerdecke sowie die Herstellung der Betonpfeiler für das Skelett des

Erdgeschosses. Und natürlich muss zwischenzeitlich auch noch die Entkernung des Nebengebäudes abgeschlossen werden. Als nächstes müssen die Gewerke „Zimmermann“ und „Dachdecker“ ausgeschrieben werden, damit die entsprechenden Arbeiten rechtzeitig vergeben werden können.

Briefkasten am Hintereingang

Wie bereits in unserer Sonderausgabe von „Neuberg aktuell“ im September 2009 berichtet wurde, haben wir ja inzwischen keinen Haupteingang mehr. Der Eingang erfolgt jetzt über den Hintereingang, den Sie vom Parkplatz im Rathaushof erreichen können, dort hängt übrigens auch unser Briefkasten. Apropos Parkplatz: Die Parksituation rund um das Rathaus ist im Moment sehr schwierig. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, wenn Sie Ihr Fahrzeug vielleicht etwas weiter entfernt parken müssen, die vorhandene Restfläche ist leider sehr begrenzt.



Links: Ein denkwürdiger Augenblick – Ein Mitarbeiter der Firma Sonntag beginnt am 24.11.2009 mit dem Abbruch des alten Haupteingangs. Der Schlussstein aus Sandstein im Gewölbebogen mit der Jahreszahl „1912“ wird an geeigneter Stelle einen neuen Platz finden. Oben: Die ehemalige Finanzverwaltung im Erdgeschoss. Die Trennwände sind entfernt und auch die abgehängte Decke ist weg. Die Rundbögen über den Fenstern sind jetzt gut zu erkennen. Das rechte Fenster wird künftig der Durchgang zum Neubau sein.



Oben: Da der Keller des Neubaus tiefer liegt als die Fundamente der beiden alten Gebäude, müssen die Fundamente unterfangen und gesichert werden. Rechts: Der alte Haupteingang nach dem Abbruch Anfang Dezember.



Oben: Am 9.12. haben die Bauarbeiter die Schalung für die mächtige Bodenplatte erstellt. Nach dem Einbau von Wärmedämmung und Bewehrung kann die Platte betoniert werden. Rechts: An dieser Stelle – das ehemalige Steueramt im Erdgeschoss – werden die neuen Besuchertoiletten entstehen.

Ehrenbrief überreicht

In diesem Jahr erhielt die Neubergerin Edith Wittlich, Vorsitzende des Landfrauenvereins Rüdigheim, den Ehrenbrief des Landes Hessen als Auszeichnung für ihr langjähriges Engagement in verschiedenen Vereinen, allen voran im Landfrauenverein Rüdigheim. Der Landesehrenbrief wurde ihr im Beisein vieler Gäste sowie Bürgermeisterin Iris Schröder anlässlich ihres Geburtstages durch Herrn Landrat Erich Pipa überreicht.

Geburtstage in der Presse

Ab dem 70. Lebensjahr erfolgt eine Veröffentlichung von Geburtstagen in der Presse. Falls Sie jedoch der Meinung sind: „Mein Geburtstag geht keinen etwas an“, melden Sie sich bei uns und wir sorgen dafür, dass keiner Ihren Geburtstag erfährt (Frau Scholz, 06183 801-33). Ehejubilare werden von uns direkt angeschrieben.

Zivildienststellen frei

Die Zivildienststellen der Gemeinde Neuberg sind zu folgenden Terminen wieder zu besetzen:

- » Im Bereich „Sozialverwaltung“ ab 1. Mai 2010,
- » in der Kindertagesstätte Tabalugaland ab 1. Mai 2010,
- » im Bereich „Umweltschutz“ ab 1. Juni 2010.

Interessenten senden Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Kopie des Anerkennungsbescheides an die Gemeindeverwaltung, z.Hd. Frau Scholz. Frau Scholz steht zudem für weitere Fragen telefonisch unter (06183) 801-33 zur Verfügung.

Ehrenamts-Card für engagierte Neuberger

Auch in diesem Jahr erhielten zahlreiche Neuberger Bürgerinnen und Bürger die Ehrenamts-Card des Main-Kinzig-Kreises als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges, bürgerschaftliches Engagement in Vereinen oder Organisationen.

Mit der Ehrenamts-Card erhalten die Inhaber vergünstigte Eintritte in vielen öffentlichen und privaten Einrichtungen und zu Veranstaltungen unterschiedlicher Art. So wird den Bürgerinnen und Bürgern mit der Vergabe der Ehrenamts-Card nicht nur mit Worten für die Zeit und die Kraft gedankt, die sie dem Allgemeinwohl zur Verfügung stellen. Im Jahr 2009 erhielten folgende Neubergerinnen und Neuberger die Ehrenamts-Card:

- » FFW Neuberg: Jens Brosch, Dennis Ruth
- » FFW Ravalzhausen: Marvin Hieke, Heinz-Ulrich Korn, Johanna Lach, Katharina Lach, Richard Lach, Susanne Lach, Hilmar Pfosch, Uwe Reifenberger, Andreas Stambul, Detlef Wolf

- » FFW Rüdigheim: Roland Wolf
- » DLRG Bezirk Main-Kinzig e. V.: Falk Iffland, Petra Koch
- » DRK, Mithilfe im Kleiderladen Langenselbold: Petra Hartung
- » DRK Ortsverein Neuberg: Peter Bechthold, Ingrid Best, Renate Eggers, Angelika Lieber, Ursula Olbrich, Regina Stobert
- » Schachfreunde Neuberg: Markus Walther
- » Seniorenbeirat der Gemeinde Neuberg: Friedel Lerch, Marie Luise Marth

Die Jugendleiter-Card erhielten Jürgen Bergmann (Jugendpfleger Neuberg), Michael Heck (Kreisjugendfeuerwehr) und Maike Hering (Johanniter Jugend e. V.). Wenn Sie selbst die Ehrenamts-Card für sich beantragen möchten, erhalten Sie alle notwendigen Informationen sowie den Antrag auf der Homepage des Main-Kinzig-Kreises unter <http://www.mkk.de>.

Kontakt: Petra Scholz, (06183) 801-33, p.scholz@neuberg.eu

Liebe Hundehalter...

...leider wurden uns in der jüngsten Vergangenheit immer wieder Vorfälle gemeldet bei denen Hunde unbeaufsichtigt und oder außer Sichtweite des Halters durch die Ortschaft und durchs Feld gelaufen sind.

Leider wird dabei vom Halter gerne vergessen, dass es Leute gibt, die Angst vor Hunden haben. Auch können Begegnungen mit anderen Hundehaltern, die ihren eigenen Hund bewusst an der Leine führen, da diese sich nicht mit anderen Hunden vertragen, schlimm enden. In solchen Situationen ist ein aus

der Ferne gerufenes „mein Hund macht doch nichts!“ unangebracht. Deshalb weisen wir darauf hin, dass seit dem 16.12.2008 in der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden (HundeVO) klar geregelt ist, dass Hunde außerhalb des eingefriedeten Besitztums der Halterin oder des Halters nicht unbeaufsichtigt laufen gelassen werden dürfen. Wer dies vorsätzlich oder fahrlässig missachtet, handelt ordnungswidrig. Jede Anzeige wird geahndet!

Kontakt: Yasmin Schilling, (06183) 801-19, y.schilling@neuberg.eu

Veranstaltungen in Neuberg von Januar bis März 2010

Januar 2010

09.01.10	Freiwillige Feuerwehren Neuberg	Christbaumaktion	
09.01.10	KZV Rüdigheim	Neujahrskaffee	Taubenhaus
10.01.10	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Neujahrsempfang	Brunnenhaus
16.01.10	Pinscher Schnauzer-Klub	Sammelimpfung	Vereinsgelände
17.01.10	Pinscher Schnauzer-Klub	Jahreshauptversammlung	Zum Adler
22.01.10	OGV Neuberg	Jahreshauptversammlung	Lindenhof
23.01.10	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Sitzung	Bürgerhaus
29.01.10	Sängervereinigung Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Vereinslokal
30.01.10	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Sitzung	Bürgerhaus
31.01.10	Schützenverein „Goldene 10“	Kindermaskenball	Vereinsheim

Februar 2010

05.02.10	TTC Neuberg	Rüd-à-Tüt	Bürgerhaus
06.02.10	FSV	Fremdensitzung	Bürgerhaus
07.02.10	FSV	Kindermaskenball	Bürgerhaus
11.02.10	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Weiberfasching	Bürgerhaus
13.02.10	SGSV Rüdigheim	Kappenabend	Vereinsgelände
13.02.10	FFW Ravolzhausen	Faschingstreiben	Spritzenhaus Rav.
14.02.10	SKG Rüdigheim	Kindermaskenball	Bürgerhaus
16.02.10	FFW Ravolzhausen	Kinderfasching	Spritzenhaus Rav.
17.02.10	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Heringessen	Bürgerhaus
19.02.10	Vogelfreunde Neuberg	Jahreshauptversammlung	Brunnenhaus
23.02.10	DRK Neuberg	Blutspende	Bürgerhaus

März 2010

02.03.09	Betreuungsverein „Pustablume“	Jahreshauptversammlung	Erich-Simdorn-Schule
05.03.10	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Weltgebetstag der Frauen	Ev. Kirche Ravolzhausen
06.03.10	OGV Neuberg	Winterschnitt	Baumgrundstück Herms
09.03.10	TSG Neuberg	Jahreshauptversammlung	Clubraum
10.03.10	VdK Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Lindenhof
12.03.10	FFW Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Spritzenhaus Rav.
12.03.10	SGSV Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Vereinsgelände
12.03.10	Volkschor Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus
13.03.10	KZV Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Gaststätte Ruth
19.03.10	FFW Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Gerätehaus Rüd.
19.03.10	SPD Neuberg	Jahreshauptversammlung	Gasthof „Zum Adler“
26.03.10	Freiwillige Feuerwehren Neuberg	Jahreshauptversammlung	Spritzenhaus Rav.
	OGV Neuberg	Apfelweinprobe	Brunnenhaus

Ihr Termin ist nicht dabei? Teilen Sie uns in einer E-Mail an p.scholz@neuberg.eu die Termine Ihres Vereins mit und wir veröffentlichen sie sowohl in „Neuberg aktuell“ als auch auf der Website der Gemeinde Neuberg (<http://www.neuberg.eu>). Gerne können Sie Ihrer Veranstaltung auch die genaue Uhrzeit (Anfang/Ende) sowie einen kurzen Text anfügen.

Gemeinde Neuberg ist mobil!

Das durch den Handwerker- und Gewerbeverein Neuberg e.V. bei der 3. Neuberger Soul-Night übergebene Gemeindemobil hat nun endlich Farbe bekommen durch die Werbung aller beteiligten Gewerbebetriebe.

Der Ford Transit Kleinbus ist für insgesamt neun Personen zugelassen und darf ohne Personenbeförderungsschein gefahren werden. Bürgermeisterin Iris Schröder und Peter Holzapfel vom Handwerker- und Gewerbeverein Neuberg stellten das Fahrzeug mit allen Logos vor und möchten sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Firmen und Unternehmen bedanken, die zur Finanzierung des Gemeindemobils beigetragen haben. Das Gemeindemobil steht vor allem Vereinen und Verbänden aus der Gemeinde für kulturelle, Sport-, Jugend- oder Seniorenfahrten zur Verfügung. Ebenso kann



Bürgermeisterin Iris Schröder und Peter Holzapfel vor dem neuen Gemeindemobil

das Fahrzeug auch von den Mitgliedern des HGV-Neuberg nach entsprechender Terminreservierung genutzt werden. Interessenten, melden sich bitte im Rathaus oder schicken eine E-Mail an s.koehler@neuberg.eu.

Herzlichen Dank auch für die Spende nach der 4. Neuberger Soulnight zu Gunsten unserer Gemeindebücherei!

Kontakt: Stefan Köhler, (06183) 801-20, s.koehler@neuberg.eu

Neuer Seniorenbeirat gewählt

Nachdem die erste Amtszeit des ersten Seniorenbeirates der Gemeinde Neuberg abgelaufen war, musste satzungsgemäß ein neuer Seniorenbeirat gewählt werden. Wahlberechtigt waren alle Seniorinnen und Senioren, die am Wahltag das 60. Lebensjahr vollendet hatten und ihren Wohnsitz in Neuberg haben.

Eingeladen vom noch amtierenden Seniorenbeirat fand die Wahl am 28. Oktober 2009 im Bürgerhaus Neuberg statt. Gewählt wurden, in alphabetischer Reihenfolge: Joachim Hehlert, Harold Lebküchner, Helmut Lehmann, Herbert Oberle, Rosemarie Röllke, Heinz Schmidt und Kurt Schultes.

Am 16. November lud der Gemeindevorstand, vertreten durch Frau Bürgermeisterin Iris Schröder, zur ersten öffentlichen konstituierenden Sitzung ins Brunnenhaus Rüdigheim ein.



Bürgermeisterin Iris Schröder mit dem neuen Seniorenbeirat der Gemeinde Neuberg

Unter dem Vorsitz von Frau Schröder wurden Herr Heinz Schmidt zum Vorsitzenden und Herr Harold Lebküchner

zu dessen Stellvertreter gewählt. Herr Lebküchner übernahm zudem das Amt des Schriftführers.